

Pescatore

Autor(en): **Borioli, Alina**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Pro Senectute : schweizerische Zeitschrift für Altersfürsorge, Alterspflege und Altersversicherung**

Band (Jahr): **20 (1942)**

Heft 2

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-721784>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

PESCATORE

Nei suoi begli anni, pieni d'audace ardore,
era valente, gagliardo cacciatore.
Quanti camosci agili e cornuti
nei pressi di Tremorgio aveva abbattuti!
Poi con l'andar degli anni, mano mano,
lasciò la caccia per la canna e l'amo.
In riva al fiume trascorrendo l'ore,
ei fu — per eccellenza il pescatore.
Pazientemente sapea apprestar l'esca,
colle infinite astuzie della pesca.
L'acqua passata chi la può vagliare?
Le trote prese chi le può contare?
Un dì si sente scosso da tremore...
— Bah! dice — forse ho finito di fare il pescatore.
Rincasa lento, s'adagia a riposare.
Riavuto un poco, riprende a passeggiare.
Una bimba gli chiede: — Andate a pigliar trote?
Scuote il capo, sorride: — no, piccina, le trote
lascierò in pace tra i sassi e le mote.
Son stanco stanco, risento un gran languore...
Andrò a trovare il grande Pescatore!

Alina Borioli.
